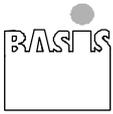


# Zukunftsforum Landkreis Haßberge

Veranstaltung am 09.04.2011





## Inhalt

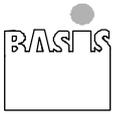
### Ablauf der Veranstaltung

**Vortrag** zu ausgewählten Ergebnissen des Planungsprozesses  
*Michael John und Daniela Eichhorn, BASIS-Institut GmbH*

**Vortrag** ‚Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements – die  
Senioren-genossenschaft Riedlingen‘  
*Josef Martin, Senioren-genossenschaft Riedlingen e.V.*

### Plakate der themenbezogenen Arbeitsgruppen:

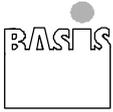
- WOHNEN IM ALTER
- MOBILITÄT
- HOSPIZ, PALLIATIVVERSORGUNG, TRAUERBEGLEITUNG
- SENIORENGERECHTE INFRASTRUKTUR
- ENGAGEMENT
- ÄRZTLICHE VERSORGUNG



## Ablauf der Veranstaltung

Herr Landrat Rudolf Handwerker begrüßte die ca. 60 Teilnehmer des Zukunftsforums des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Hassberge. Anschließend erfolgte die Begrüßung durch Herrn Michael John und Frau Daniela Eichhorn vom BASIS-Institut, das als wissenschaftliches Institut die Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes begleitet. In einem Vortrag gaben sie Einblick in den bisherigen Verlauf des Planungsprozesses des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge und erläuterten aktuelle Ergebnisse. Danach hielt der Initiator und Vorsitzende der mehrfach ausgezeichneten Seniorengenossenschaft Riedlingen e.V., Herr Josef Martin, einen Vortrag über Entstehung, Organisation, Ziele und Wirken des gemeinnützigen Vereins.

Anschließend wurden durch die Open-Space-Methode verschiedene Teilthemen durch die Teilnehmer des Zukunftsforums zur Diskussion gestellt. Nach der Sammlung von Themenschwerpunkten im Plenum wurden daraus sechs ausgewählte themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet. In den Arbeitsgruppen wurden auf Plakaten jeweils zu den Themenschwerpunkten erste Eindrücke, Probleme bzw. offene Fragen, positive Praxisbeispiele, bestehende Handlungsvorschläge und neue, potentielle Arbeitsgruppen-Mitarbeiter benannt. Nach einem nachfolgenden Austausch und Sammlung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum, bedankten sich Herr John und Frau Eichhorn für die produktive Mitarbeit, der Landrat Rudolf Handwerker und Herr Dieter Sauer, Leiter des Amts für Soziales und Senioren verabschiedeten die Teilnehmer.



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

Diskussionsthema: **WOHNEN IM ALTER**

---

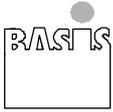
Arbeitsgruppenteilnehmer: 10

### Schwächen/zentrale Probleme

- Förderpolitik: Konkurrenz der Gemeinden
- Nahversorgung: Konzentration auf größere Gemeinden
- Investoren?
- Immobilienmarkt - Finanzierung

### Stärken/gute Praxis

- Neue Wohnform: eigener Bereich  
gemeinsame Räume  
Treffmöglichkeiten
- Selbstbestimmtes Wohnen bis zuletzt
- Integration junger Familien/Alleinerziehender



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

Diskussionsthema: **WOHNEN IM ALTER**

Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

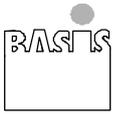
- Nutzung Viehof Obertheres in Kooperation Fremdenverkehr

Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder  
Exkursionen näher beleuchtet werden?

- Finanzierung und Planung
- Exkursion: gelungene Beispiele

Welche Akteure sollten dieses Thema weiter  
bearbeiten?

- Bürger informieren
- Private und öffentliche Bauträger/-genossenschaften
- Architekten
- Landkreis



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: MOBILITÄT

Arbeitsgruppenteilnehmer: 7

### Schwächen/zentrale Probleme

- Flächenlandkreis außerhalb der Mainlinie schlecht
- Hauptgemeinde schlecht erreichbar (Ortsteilverbindungen)
- Nicht-behindertengerechte Bahnhöfe
- Zu wenige Buszeiten
- Nicht-behindertengerechte Busse und Haltestellen
- Keine zentrale Anlaufstelle vor Ort

### Stärken/gute Praxis

- Fahrgemeinschaften (privat organisiert)
- City-Gemeindebus (z.B. in Zeil, Haßfurt, Knetzgau, Bundorf)

## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: MOBILITÄT

#### Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

- Kleine Lösungen vor Ort → mit Aufwandsentschädigung
- Fahrdienste mit Anlaufstelle/Koordinierung
- Alle öffentl. Einrichtungen und Verkehrsmittel behindertengerecht
- Zentrale Anlaufstelle für Vernetzung, Umsetzung der Lösungen vor Ort (Rechtliches, Haftung etc.)

#### Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder Exkursionen näher beleuchtet werden?

- Rechtssicherheit der Ehrenamtlichen
- Warum haben bisherige Lösungen (AST; ÖPNV) nicht funktioniert
- Struktur/Angebot der Buslinien

#### Welche Akteure sollten dieses Thema weiter bearbeiten?

- Politik, LRA, Kommunen, Sozialverbände, Seniorenbeiräte, Seniorenforen Kirchen
- Gründung Bürgervereine

## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

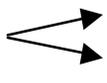
Diskussionsthema: **HOSPIZ, PALLIATIVVERSORGUNG, TRAUERBEGLEITUNG**

---

Arbeitsgruppenteilnehmer: 5

### Schwächen/zentrale Probleme

---

- Konkurrenzdenken  Ehrenamtliche  
Profis
- Informationsdefizit (wen kann man bei Bedarf anrufen)
- Nicht ausreichende Vernetzung vor Ort (Pflegedienste, Krankenhaus, Seniorenheim, Hausarzt, Kirche)
- Nicht ausreichende Vernetzung landkreisweit (EBN/HAS)
- Nicht ausreichende Vernetzung überregional (Hospizstation SW, BA, CO)
- Keine Koordinationsstelle (Gemeinden, Landratsamt)
- Meistens Frauen

### Stärken/gute Praxis

---

- Viele einzelne Initiativen punktuell im Landkreis (EBN/HAS)
- Entlastung der Institutionen (Heim, Krankenhaus)
- Entlastung der Familien
- Entlastung der Seelsorge
- Trauercafé
- Ausgebildete Hospizhelfer vorhanden im LK und Krankenhaus

## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

Diskussionsthema: **HOSPIZ, PALLIATIVVERSORGUNG,  
TRAUERBEGLEITUNG**

---

### Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

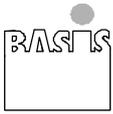
- Koordinationsstelle (Seniorenbeauftragter, Gemeinde, LRA)
- Öffentlichkeitsarbeit (Flyer im Krankenhaus, Hausarzt, Gemeinde)
- Frühzeitige Mitsprache bei neuen Projekten
- Mind. 1x jährlicher Austausch aller Beteiligten
- Regelmäßige Sprechzeiten in Haßberg-Kliniken
- Männer für Themenbereich sensibilisieren

### Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder Exkursionen näher beleuchtet werden?

- Menschen sich mit "Tabuthema" Tod und Trauer befassen
- Aufklärung, nähere Info über Hospiz und Palliativ
- Ansprechpartner kennenlernen (erleichtert Kontaktaufnahme)
- Perspektiven der Anderen kennenlernen
- Berührungspunkte beseitigen

### Welche Akteure sollten dieses Thema weiter bearbeiten?

- |                                                            |                                             |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| ▪ Hausärzte                                                | ▪ Seniorenheime/Wohngruppen                 |
| ▪ Kirche                                                   | ▪ Krankenkassen                             |
| ▪ Selbsthilfegruppen                                       | ▪ Mehrgenerationenhaus/-treff               |
| ▪ Krankenhaus                                              | ▪ Pflegestützpunkt                          |
| ▪ Pflegedienste (amb.)                                     | ▪ Seniorenbeauftragter (vor Ort<br>und LRA) |
| ▪ LRA; Gemeinden<br>(Veröffentlichung, Flyer,<br>Homepage) |                                             |



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: SENIORENGERECHTE INFRASTRUKTUR

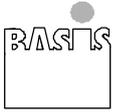
Arbeitsgruppenteilnehmer: 7

### Schwächen/zentrale Probleme

- Öffentliche Wege barrierefrei gestalten
- Öffentliche Einrichtungen zugänglich machen
- Versorgung → Kleinpackungen, Sortiment
- Med. Versorgung
- Öffentl. Verkehrssystem → Automatenbedienung nachteilig
- Wenige Anbindungen, nicht behindertengerecht
- Ges. Änderungen die Dorfkerne beleben und nicht behindern

### Stärken/gute Praxis

- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenkreise (ökumenisch)
- Gesundheitsfördernde Angebote in den Vereinen
- Jahresprogramm für Senioren
- Angebote der VHS für Senioren



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

Diskussionsthema: SENIORENGERECHTE INFRASTRUKTUR

Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

- Einwirkung auf staatl. Rahmenbedingungen
- Grundsatz: Alle öffentl. Einrichtungen/Vorhaben auf Barrierefreiheit und Seniorenfreundlichkeit überprüfen

Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder Exkursionen näher beleuchtet werden?

Welche Akteure sollten dieses Thema weiter bearbeiten?

- Amt für ländl. Entwicklung
- Denkmalschutz
- Straßenbaubehörden/Planungsstellen
- Abgeordnete

## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: **ENGAGEMENT**

---

Arbeitsgruppenteilnehmer: 15

### Schwächen/zentrale Probleme

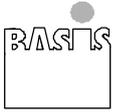
---

- Seniorenbeauftragter als "Alleinunterhalter"
- Bekanntheit der Seniorenbeauftragten zu gering
- Rechtliche Absicherung
- Was macht die Verwaltung?
- Mittel für Seniorenarbeit

### Stärken/gute Praxis

---

- Umfassende Tätigkeit des SB in Ebern
- Mehrgenerationenhaus:
  - Bildungspaten
  - Tanzprojekte
  - Austausch über Technik
  - Frühstückscafé
  - Ehrenamtsbörse
- Helfen bei pflegenden Angehörigen
- Seniorenspaziergang



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: **ENGAGEMENT**

---

#### Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

- Strukturen für die Unterstützung von Ehrenamt
- Vernetzung der Seniorenbeauftragten
- Neue Strukturen
- Bürgerschaftl. Engagement als Gemeinschaftsprojekt der Vereine und Sozialverbände
- Treffidee mit Fahrdienst verknüpfen

#### Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder Exkursionen näher beleuchtet werden?

- Seniorenbeauftragte besuchen MGH
- Besuch Langenfeld

#### Welche Akteure sollten dieses Thema weiter bearbeiten?

- Seniorenbeauftragte
- Landkreis
- Ehrenamtliche Manager des bürgerschaftlichen Engagements

## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: **ÄRZTLICHE VERSORGUNG**

---

Arbeitsgruppenteilnehmer: 8

### Schwächen/zentrale Probleme

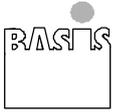
---

- Mängelverwaltung
- Praxisaufgaben im ländl. Raum
- Attraktivitätsproblem Landarztberuf
- Schwierigkeit der Selbständigkeit (bes. Frauen) → Struktur-  
mangel, Finanzierung etc.
- Allgemeinärztausbildung
- Regularien KV ← zu mächtig
- Mehr geriatrische Patienten
- Kommunen werden alleine gelassen bei Nachfolgersuche
- Weitere Zentralisierung

### Stärken/gute Praxis

---

- Curriculum Allgemeinärzte (Lichtenfels)
- Stipendien für Landarztverpflichtung
- Medizinisches Netzwerk (Ochsenfurt)
- Nachtdienstkooperation (Hofheim)



## Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Haßberge

### Diskussionsthema: **ÄRZTLICHE VERSORGUNG**

#### Gibt es bereits jetzt konkrete Handlungsvorschläge?

- Zentrum für Sprechstunde auf dem Land
- Bürgernähe durch Vorträge, Sensibilisierung Politik
- Starthilfe der Kommunen (zinslose Darlehen, Grundstück...)
- Entlastung durch VERAH-Weiterbildung
- Netzwerk mit Sozialstationen

#### Welche Aspekte sollten durch Vorträge oder Exkursionen näher beleuchtet werden?

- Med. Netzwerkbildung → Hauptamtlicher Geschäftsführer  
Prof. Wolf (Ochsenfurt)
- Curriculum Allgemeinmedizin

#### Welche Akteure sollten dieses Thema weiter bearbeiten?

- Politik
- Ärzte